

Schwerpunktprogramm | Computational LITERARY STUDIES

Gefördert durch

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

Steffen Pielström, Universität Würzburg

Kerstin Jung, Universität Stuttgart

Die Computational Literary Studies (CLS) sind ein interdisziplinäres Forschungsfeld angesiedelt **zwischen Literaturwissenschaft, Computerlinguistik und Informatik**, in dem computergestützte Verfahren zur Analyse literaturwissenschaftlicher Fragestellungen zum Einsatz kommen.

Insgesamt **elf Einzelprojekte** aus Deutschland und der Schweiz, die zur Zeit in diesem Emerging Field arbeiten, gehören dem seit 2020 aktiven Schwerpunktprogramm SPP 2207 "Computational Literary Studies" der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) an (10 geförderte und ein assoziiertes Projekt). Hinzu kommt ein **Zentralprojekt** mit einer eigens eingerichteten Stelle für das projektübergreifende **Forschungsdatenmanagement**. So bietet das Programm eine enge Begleitung, Abstimmung und Unterstützung der Projekte in Fragen des Forschungsdatenmanagements über die gesamte Laufzeit.

In den einzelnen Projekten kooperieren erfahrene Digital Humanists eng mit etablierten Literaturwissenschaftler*innen um an **aktuell relevanten Fragen der Literaturwissenschaft** zu arbeiten. Die Forschung konzentriert sich vor allem auf die deutschsprachige Literatur. Hier reicht das Spektrum der Forschungsgegenstände von Romanen über Dramen bis hin zur Poesie, die untersuchten Texte entstammen verschiedenen Epochen vom Mittelhochdeutschen bis ins späte 20. Jahrhundert. Hinzu kommen methodologische Untersuchungen die zum Ziel haben, das methodische Repertoire der Computational Literary Studies für die spezifischen Anforderungen des Faches zu validieren und weiter zu entwickeln.

Während jedes Projekt seine eigenen Forschungsfragen verfolgt besteht ein hohes Maß an **Kooperation** zwischen den Projekten in **Fragen der Methodologie**.

Die **Vernetzung** der Projekte ist in thematischen **Arbeitsgruppen** organisiert, in denen grundlegende Fragen diskutiert und Lösungen für gemeinsame Probleme erarbeitet werden, dazu gehört auch der Austausch von Tools, Daten und Modellen. Hierdurch befördern sich die Projekte gegenseitig in der **Entwicklung der CLS-Methodik**.

Die Arbeitsgruppen sind, ebenso wie die Meetings und Workshops, **offen für die interessierte Öffentlichkeit**. Das Programm sieht sich nicht nur als Einrichtung für eine begrenzte Zahl geförderter Projekte sondern als Multiplikator und "Netzwerkknoten" für die gesamte CLS-Community, insbesondere im deutschsprachigen Raum. Wenn Sie Interesse haben, sich mit den Projekten im Programm zu vernetzen oder in einer unserer Arbeitsgruppen mitzuarbeiten, wenden Sie sich gerne an spp2207@uni-wuerzburg.de

Forschungsprojekte

Anomaliebasierte quantitative Untersuchung von Stil und Gattung anhand des Stilmittelgebrauchs in mittelalterlicher Literatur

Children's and Youth Literature Sentiment Analysis

Die Anfänge der modernen Lyrik Literaturgeschichte mit Textähnlichkeiten modellieren

Emotions in Drama

Evaluation von Events in der Narratologie (EvENT)

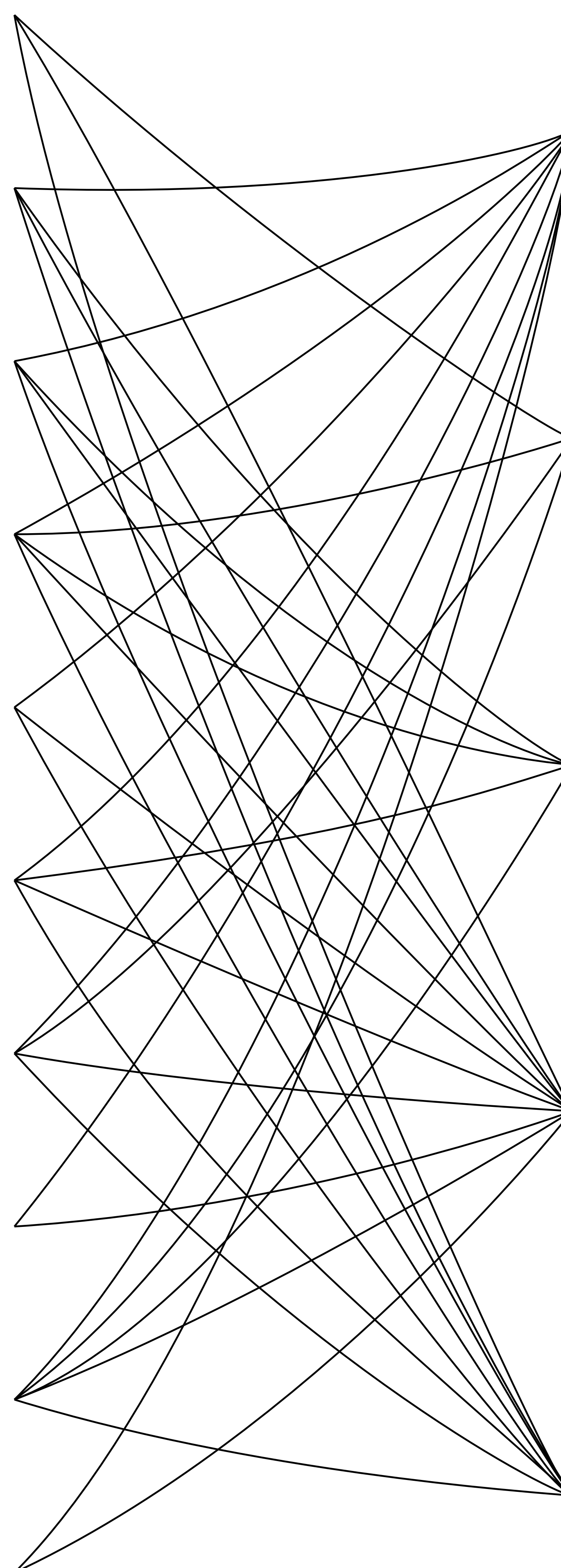
Literatur Strukturieren Varianten und Funktionen reflexiver Passagen in fiktionalen Erzähltexten

Quantitative Drama Analytics
Tracking Character Knowledge (Q:TRACK)

Relating the Unread Netzwerkmodelle in der Literaturgeschichte

Was ist wichtig? Schlüsselstellen in der Literatur

Zeta und Konsorten Distinktivitätsmaße für die Digitalen Literaturwissenschaften



ANNOTATIONEN

DRAMA

SENTIMENTANALYSE

TEXTÄHNLICHKEITEN

WORDEMBEDDINGS

Arbeitsgruppen